

Inhalt

Vorwort	11
---------------	----

A Untersuchungsgegenstand, Forschungsstand, Methoden der Untersuchung 13

1 Untersuchungsgegenstand.....	19
1.1 Untersuchungsgegenstand und forschungsleitende Fragestellungen.....	19
1.2 Forschungsstand bei Untersuchungsbeginn	22
1.3 Empirische Basis und Methode(n) der Untersuchung	26
1.3.1 Auswahl der Untersuchungsorte.....	27
1.3.2 Schriftliche Quellen.....	27
1.3.3 Leitfadengestützte Interviews.....	29
1.3.4 Feldbeobachtungen und Feldaufenthalte	31
1.4 Probleme der Untersuchung	32
1.4.1 Gesprächsbereitschaft rechter/rechtsextremer Akteure	32
1.4.2 Quantitative Daten zu rechts(extrem) motivierter Gewalt.....	33
1.5 Quellenkritische Anmerkung zu polizeilichen Statistiken und anderen Dokumentationen rechts(extrem) motivierten Gewalthandelns	34
1.6 Begriffsklärungen.....	39
1.6.1 „National befreite Zone“ und „Angstzone“	39
1.6.2 Rechtsextremismus, rechte/rechtsextreme Szene und Gesellschaften	40
1.6.3 Nicht-rechte Jugendliche	42
1.6.4 Opfer rechts(extrem) motivierter Gewalt	43
1.6.5 Ort/Raum	44

B „National befreite Zonen“ und „Angstzonen“ aus medialer Perspektive 47

1 „National befreite Zonen“. Zur Entstehung und Karriere eines Kampfbegriffs.....	51
1.1 Die Diskussion um „befreite Zonen“ in der rechtsextremen Presse zu Beginn der 1990er Jahre	51
1.2 Internationale Bezugspunkte des „Zonen-Konzepts“	55
1.2.1 Italien.....	56
1.2.2 Spanien.....	58
1.2.3 Portugal	61
1.2.4 Frankreich.....	62
1.2.5 Bundesrepublik Deutschland	64
1.3 Das Konzept „befreiter Zonen“ im deutschen Rechtsextremismus.....	66
1.3.1 Das „Thule-Netz“ – ein Zwischenspiel	67
1.4 Die Diskussion um „national befreite Zonen“ in der rechtsextremen Presse ab 1997.....	68
1.4.1 Deutsche Stimme.....	70
1.4.2 Rezeption durch rechtsextreme Akteure	77
1.5 Die Rezeption des Begriffs „national befreite Zone“ in der Qualitätspresse.....	79
1.6 Die Agenda-Setting-Wirkung der überregionalen Berichterstattung auf den Diskurs in der rechtsextremen Szene	83

1.7 Vom Schneeball zur Lawine	89
1.8 Resümee: „National befreite Zonen“ in den öffentlichen Debatten	93
C Angstzonen aus lokaler Perspektive	95
1 Angsträume/Angstzonen.....	97
2 Die Situation in den Untersuchungsorten zu Beginn der 1990er Jahre	99
2.1 Gardelegen und Region	103
2.2 Guben	111
2.3 Halle-Neustadt.....	117
2.4 Magdeburg-Olvenstedt.....	121
3 Allgemeine Hinweise zu Trefforten rechter/rechtsextremer Gesellungen	125
4 Die Situation in den Untersuchungsorten während des Untersuchungszeitraums	129
4.1 Gardelegen	131
4.2 Halle-Neustadt.....	134
4.3 Magdeburg-Olvenstedt.....	136
4.4 Guben	138
5 Typen rechtsdominierter Orte	141
5.1 Die Zugänglichkeit rechts(extrem) besetzter Orte.....	141
5.1.1 Öffentliche Orte.....	141
5.1.1.1 Der öffentlich zugängliche Platz.....	142
5.1.2 Halb-öffentliche Orte	146
5.1.2.1 Die Gaststätte.....	147
5.1.2.2 Der Jugendclub ohne sozialpädagogische Betreuung	149
5.1.2.3 Der Jugendclub mit sozialpädagogischer Betreuung	150
5.1.3 Private/Nicht-öffentliche Orte	154
5.1.3.1 Der Club.....	154
5.1.3.2 Kleingärten.....	155
5.2 Aneignungsformen und die Folgen von Aneignung.....	157
5.2.1 Gewaltlose/schleichende Aneignung.....	157
5.2.2 Gewaltförmige Aneignung	160
5.2.2.1 Die Folgen gewaltförmiger Ortsaneignung.....	165
5.3 Zeiten rechter Dominanz und der Umgang von Opfern mit rechtsdominierten Orten	171
5.4 Die funktionale Dimension rechtsdominierter Trefforte	177
5.4.1 Funktion von halb- und nicht-öffentlichen Treffpunkten für die rechte/rechtsextreme Szene	182
5.4.2 Feste feiern: „Nachdem die Gaben an das Feuer übergeben wurden (...)“ entbrannte eine wilde Schneeballschlacht ...“	191
5.5 Auflösung rechtsdominierter Orte.....	195
5.5.1 Repression	196
5.5.2 Biografische Veränderungen	197

5.5.3 Reaktionen von Nachbarschaften	198
5.5.4 Zivilgesellschaftliche Initiativen	199
D Die interaktive Dimension der Konstituierung von „Angstzonen“.....	201
1 Opfer rechts(extrem) motivierter verbaler und physischer Gewalt.....	202
1.1 Anzeigeverhalten von Opfern rechts(extrem) motivierter Körperverletzung.....	208
1.2 Diskrepanzen in der Wahrnehmung rechts(extrem) motivierten Gewalthandelns zwischen Polizei und Sozialarbeit sowie den Betroffenen	214
1.3. Differenzen in der Bewertung des Agierens nicht-rechter und rechter/rechtsextremer Gesellungen seitens Polizei, Sozialarbeit und Dritten	222
1.4 Abwertung und alltägliche Kränkungen von nicht-rechten Jugendlichen und MigrantInnen.....	230
2 Interaktion und Kommunikation	235
2.1 Eingreifen - Nichteingreifen: Die Rolle von Dritten bei rechts(extrem) motivierter Gewalt	235
2.2 Eingreifen aus dem Kreis der Opfergruppe.....	245
2.3 Diskrepanz zwischen der polizeilichen Tatortstatistik und der Definition eines Gebietes als „Angstzone“	248
2.4 Präsenz rechter/rechtsextremer Gesellungen und die symbolische Markierungen von Orten	254
2.4.1 Markierung von Orten	254
2.5 Die Kommunikation über Angstzonen.....	257
E Zusammenfassung der zentralen Forschungsergebnisse.....	263
1 Die mediale Begriffsbildung von „national befreiten Zonen“	263
2 Rechtsdominierte Orte	264
2.1 Dominanzzeiten und Angstzeiten.....	264
2.2 Aneignungsformen und Nutzungskonflikte	265
2.3 Die Funktion von Treffpunkten für die rechte/rechtsextreme Szene.....	265
2.4 Die Reaktionen von potenziellen und tatsächlichen Opfern auf rechtsdominierte Orte.....	266
3 Interaktive Faktoren der Konstituierung und Festschreibung von „Angstzonen“.....	267
3.1 Diskrepanz zwischen „Angstzonen“ und Gewalttorten.....	267
3.2 Reaktionen unbeteiligter Dritter auf rechts(extrem) motivierte Gewalt.....	269
3.3 Reaktionen Dritter auf erfolgte Visktimisierungen.....	269
3.4 Kommunikation und Imagebildung.....	269
Literaturverzeichnis.....	275